

Die Dreiecke dieser Verbindung und deren Bestimmungen sind in §. 67 unter den Hauptdreiecken aufgeführt. Die Originalwinkelmessungen aber, so weit sie noch aufzufinden waren, sind in §. 24 zusammengestellt, und es lassen sich daraus die Genauigkeitsverhältnisse, unter welchen die Winkelbeobachtungen mit den verschiedenen Theodolithen ausgeführt wurden, nach der Methode der kleinsten Quadrate leicht bestimmen. (§§. 147. 148. 149.)

§. 23.

**Resultate der Parzellarvermessung von den Jahren 1819 und 1820.**

Auf die in §. 22 bezeichnete Haupt- und Secundär-Triangulirung von den Jahren 1819 und 1820 gegründet, konnte man die Triangulirung der Punkte III. Ranges über die Oberämter Tübingen, Reutlingen, Urach, Münsingen, Ehingen und Riedlingen ausbreiten, und die Detailvermessung derselben folgen lassen, so dass im Sommer 1819 von 40 Geometern 210 Messtischplatten oder 87,360 Morgen, und im Sommer 1820 von 82 Geometern 603 Messtischplatten mit einer Fläche von 250848 Morgen gemessen wurden.

Aber auch in diesen Jahren hatte man sich wie bei der Probemesung über mangelhafte Vermarkung zu beklagen, daher die k. Cataster-Commission am 6. Decbr. 1819 sich veranlasst sah, eine die allgemeine Vermarkung der Parzellen betreffende strenge Verordnung an die k. Oberämter zu erlassen.

§. 24.

**Original-Haupt-Winkelmessungen von Professor v. Bohnenberger**

aus den Jahren 1819 und 1820, für den Anschluss an die Triangulirung von Bayern.

1819.

Gegenstand.	0	'	"	'	"	Gegenstand.	0	'	"	'	"
Standpunkt Observatorium. 12zöllig. Theodolit.							172	45	45	33	9
							207	19	0	—	10
							241	52	20	—	11,4
Hohenzollern Sign. . . . .	0	0	0				276	25	30	—	11,2
Weilenburg . . . . .	34	33	15	33	15		310	58	35	—	10,4
	69	6	20	—	10		345	31	40	—	10
	103	39	30	—	10	Wiederholt . . . . .	34	33	10	33	10
	138	12	40	—	10		69	6	20	—	10